

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Illustration: Grenadierdenkmal am Lorettoplatz

[urn:nbn:de:bsz:31-221286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221286)



Grenadierdenkmal am Lorettoplatz.

Aufn. Burger.

mehr trübt. Tiefe Dankbarkeit gegen den Führer, der uns die Freiheit wiedergab, wird das Soldatenfest befeelen.

Männer, denen das Erlebnis des Krieges im Gesicht steht, erprobt in Kämpfen und Schlachten, treffen sich in ihrer Garnisonsstadt. Das will nichts anderes besagen, als eine Stunde der Kameradschaft, wie sie die Menschen im Schützengraben für immer und unverbrüchlich zusammenband. Was sie dort das härteste Schicksal, die tiefste Not mutig ertragen ließ, das war die Kameradschaft, das war restloser selbstverständlicher Einsatz des Einen für den Andern. Jenes Erlebnis hat eine Gemeinschaft gebildet, unlöslich bis zum Tode. Das Treffen in Karlsruhe wird unter seinem hehren Geiste stehen.

Karlsruhe ist stolz auf seine militärische Tradition, die mit der Geburt begann. Bescheiden wie der Herrschaftsbereich des Stadtgründers, war auch seine militärische Macht. Nur 200 Mann zählte die Haupttruppe, die den Grundstein zur Karlsruher Garnison bildete. Die Vergrößerung des Machtbereiches brachte auch eine stetige Steigerung der militärischen Machtmittel mit sich, wobei

8

Karlsruhe als Landeshauptstadt der Mittelpunkt der Garnison war. Ende des 18. Jahrhunderts lagen je 1 Kompagnie Dragoner und Kürassiere, 1 Abteilung Husaren und Artillerie und das Leibinfanterieregiment in der damaligen Residenzstadt. Die namhafte Vergrößerung des Landes im Jahre 1803 wirkte sich selbstverständlich auch auf die militärische Bedeutung Karlsruhes aus. Das pfälzische Regiment „Kurprinz“ kam nach Karlsruhe und bildete den Stamm des späteren badischen Leibgrenadierregiments. 1400 Mann zählte die Garnison. Ein vorläufiges Ende der Karlsruher Militärtradition brachten die Ereignisse des Revolutionsjahres 1849 mit sich. Alle Regimenter, mit Ausnahme des 1. Bataillons des damaligen ersten Leibgrenadierregiments „von Freydorf“, wurden nach der Niederwerfung des Aufstandes durch preußische Truppen aufgelöst.



Kriegerdenkmal der Leibdragoner am Mühlburger Tor.

Aufn. Herrmann.